

Städtischer Haushalt endgültig auf Doppik umgestellt

Kaufmännische Buchführung löst Kameralistik ab

SALZGITTER. Historischer Moment für die Stadtverwaltung: Nach zweijähriger Pilotphase startete gestern die doppische Buchungssystematik (Doppik) in den flächendeckenden Echtbetrieb. Sie löst nun endgültig die bisherige kameralistische Buchführung im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens ab. Salzgitter ist damit eine der ersten deutschen Großstädte, die die neue Haushaltsführung komplett umgesetzt hat.

Für Oberbürgermeister Frank Klingebiel und Stadtkämmerer Ekkehard Grunwald ist damit eine Etappe des Modernisierungsprozesses der Verwaltung geschafft. Wesentlicher Bestandteil war die Umstellung auf das Ressourcenverbrauchskonzept und damit verbunden die Einführung der Doppik mit Kosten- und Leistungsrechnung. Nur durch sie sei eine transparente Betrachtung der kommunalen Finanzen möglich, hieß es.

Im Gegensatz zur Kameralistik

gibt die Doppik klar Aufschluss über das Vermögen und die Ressourcen, zeigt die Kosten für Leistungen und Produkte und damit gleichzeitig die Auswirkungen von Beschlüssen auf.

Grunwald: „In der Doppik hat jeder Beschluss sofort Konsequenzen im Haushalt im Sinne von Zuweisungen und Rückstellungen oder den bisher außer acht gelassenen Abschreibungen – und damit hat er auch Auswirkungen auf die Vermögenslage.“

Für Oberbürgermeister Klingebiel ist das auch eine Frage der Generationengerechtigkeit: „Man wird nunmehr bei jeder Maßnahme den Folgekosten, die die nachfolgenden Generationen zu tragen haben, mehr Beachtung schenken müssen als bisher. Und die Einwohnerschaft profitiert davon, in dem sie in Zukunft leichter nachvollziehen kann, wie ihre Steuergelder verwendet werden und sich die wirtschaftliche Situation der Stadt darstellt.“